

Gemeinwohl- Ökonomie wirkungsvoll umgesetzt

**Sozial, ökologisch und
erfolgreich wirtschaften**

Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen Berlin-Brandenburg e.V.



Inhalt



Unser Netzwerk

Wie wir unsere Wirtschaft
verändern wollen

Seite 3 – 6



Unsere Angebote

Kooperation statt
Konkurrenz

Seite 7 – 10



Unsere gemeinsame Basis

GWÖ & Nachhaltigkeitsbericht-
erstattung für Unternehmen

Seite 11 – 15



Unsere Unternehmen

Gemeinwohl-orientiert
erfolgreich wirtschaften

Seite 16

Machen Sie sich mit uns auf den Weg



Auf der Unternehmenskonferenz der gemeinwohl-bilanzierenden Unternehmen in Berlin-Brandenburg 2019 wurde die Idee zu einem Netzwerk angestoßen, das darauf ausgerichtet sein sollte, eine lebendige, solidarische Kooperation aller gemeinwohl-bilanzierenden Unternehmen in Berlin-Brandenburg zu stärken.

Im Mai 2020 – also zu Beginn der Coronakrise – wurde die Idee wichtiger denn je und das Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen Berlin-Brandenburg e. V. wurde gegründet und konnte mit Hilfe einer Förderung der Berliner Senatsverwaltung seine Arbeit aufnehmen.

Mit diesem Leitfaden sprechen wir alle Unternehmer*innen an, denen gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften und Kooperation am Herzen liegen. Dabei ist es egal, ob Sie erstinteressiert oder schon Gemeinwohl-Profi sind. Wir freuen uns, wenn Sie Anregungen finden, sich für die Ideen des Netzwerkes, der Gemeinwohl Ökonomie oder anderer alternativer Wirtschaftsformen begeistern und sich mit uns auf den Weg begeben möchten, die Region Berlin-Brandenburg zur einer Gemeinwohl-Region zu machen.

Lassen Sie sich inspirieren und kommen Sie gerne mit!

Das Netzwerk

Gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften wirkungsvoll umgesetzt (GWU)

Das Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen Berlin-Brandenburg e.V. (GWU) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, die sich der sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft in der Region Berlin-Brandenburg verpflichtet fühlen.

Mit ihrem Engagement wollen die Unternehmer*innen in der Region gleichzeitig leuchtturmhaft darüber hinaus wirken und aktiv Einfluss auf die wirtschaftlichen Entwicklungen nehmen.



Unsere Vision

Die Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg wird eine Gemeinwohl-Region. Alle Unternehmen hier entscheiden sich aktiv für ein gemeinwohl-orientiertes, nachhaltiges Wirtschaften und unser Netzwerk. Die Politik setzt dafür die richtigen Anreize und Rahmenbedingungen.

In unserer unternehmerischen Praxis respektieren wir planetare Grenzen. Denn unternehmerischer Erfolg ist für uns die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Handeln im Einklang mit den Bedürfnissen von Menschen, Natur und Gesellschaft.



[Website](#)

Unsere Mission

1

Das Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen e.V. ist ein Raum für innovative Ideen und erfolgreiche Lösungen gelebter werthaltiger Wirtschaftspraxis.

2

Wir stärken eine lebendige, solidarische Kooperation aller gemeinwohl-bilanzierenden Unternehmen in Berlin-Brandenburg.

3

Wir arbeiten erfolgreich zusammen, basierend auf Vertrauen, Verbindlichkeit und Transparenz. Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Transformation hin zu einer menschlichen, wertorientierten und nachhaltigen Organisation.

4

Wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere Mitglieder und deren Mitarbeitende persönlich kennen und sich aktiv im Netzwerk beteiligen.

5

Wir gestalten den regionalen Wirtschaftswandel aktiv mit und sind ein starker Partner ethisch-ökologischer, zukunftsorientierter Politik, Verwaltung und anderer Unternehmensverbände.

6

Über unser Unternehmensnetzwerk hinaus setzen wir uns für eine Sichtbarkeit der Idee der Gemeinwohl-Ökonomie in einer breiten Öffentlichkeit und in den lokalen und über-regionalen Medien ein.

7

Wir sind Vorbild für andere Regionen und setzen Standards im Bereich des gemeinwohl-orientierten Wirtschaftens.

Wie wir unsere Wirtschaft verändern wollen



Was wir unseren Mitgliedern bieten



1

Stärkung der eigenen unternehmerischen Gemeinwohl-Orientierung

4

Öffentlichkeitswirksame Präsenz als verantwortungsbewusstes, nachhaltiges Unternehmen

2

Lernen von guten Lösungen und Ideen

5

Nutzung von gezielten Informations- und Fortbildungsmaßnahmen – auch für Mitarbeiter*innen

3

Vielfältige Möglichkeiten der Kooperation und des Wissensaustausches mit gleichgesinnten Unternehmen

6

Aktive Mitgestaltung der wirtschaftspolitischen Veränderung und Rahmenbedingungen in der Region Berlin-Brandenburg

Unsere Formate

Unternehmer*innen-Frühstück

90 min (digital, alle 6 Wochen, Netzwerkitern)

Kollegiale Beratung: Nicht nur in Krisen-Zeiten braucht es Räume, um Herausforderungen offen zuteilen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Gleichzeitig ist es hilfreich sich durch kollegialen Beratung gegenseitig zu unterstützen und durch den Perspektivwechsel neu auf die eigenen Themen zu schauen. Das Format dient dazu diesen vertrauensvollen Austausch für wichtige Themen und Anliegen von Geschäftsführenden zu fördern.

Geschäftsführer*innen, Führungskräfte der Netzwerkunternehmen

Workshop für Mitarbeitende

3,5 Stunden (quartalsweise in Präsenz, rollierend bei einem Mitgliedsunternehmen)

Mitarbeitende als treibende Kraft: Ziel des Workshops ist es, die Mitarbeitenden mit der Matrix der GWÖ-Bilanz vertraut zu machen und sie in die Ideen und Lösungsfindung zur eigenen Unternehmensveränderung aktiv einzubinden. Darüber hinaus lernen die Mitarbeitenden nicht nur sich persönlich, sondern auch die anderen Unternehmen kennen.

Mitarbeitende der Netzwerkunternehmen

Matrixentwicklungsgespräche

2 Stunden (1x im Quartal, Präsenz oder digital)

Kooperieren und voneinander lernen: Entlang der Berührungsgruppen diskutieren wir Stärken und Herausforderungen der Mitgliedsunternehmen und kreieren gemeinsam Maßnahmen zur gemeinwohlorientierten Entwicklung der Unternehmen in dem jeweiligen Handlungsfeld.

Geschäftsführende, Führungskräfte, Mitarbeitende der Netzwerkunternehmen

Peer- und Projektgruppen

(nach Bedarf)

Gemeinsame Ziele: Aus den Matrix-Entwicklungsgesprächen resultieren Themen, die eine tiefere Bearbeitung brauchen, z.B. das Thema CO₂ Bilanz, neue Arbeitszeit- oder Vergütungsmodelle aber auch interne Themen wie Kommunikation im Netzwerk. Diese Themen werden hier gemeinsam bearbeitet. Ziel ist es, mit den Ergebnissen auch in die Öffentlichkeit zu gehen oder ein gemeinsames strategisches (Entwicklungs-)Ziel für die Netzwerk-Unternehmen zu definieren.

Geschäftsführende, Führungskräfte, Mitarbeitende der Netzwerkunternehmen

Fach- und Impulsvorträge

90 min – 120 min (digital, nach Bedarf)

Wissen auf den Punkt: Je nach Bedarf der Netzwerkmitglieder organisieren wir Vorträge zu verschiedenen Fachthemen, z.B. CO₂-Bilanz, Arbeitszeitmodelle, Soziokratische Unternehmensstrukturen, Mitarbeiter*innen-Beteiligung usw.

Offen für alle (inkl. Nicht-Mitglieder)



Unsere Formate



Sommerfest mit Kind und Kegel

(in Präsenz, jährlich)

Beziehungen gestalten: Wir arbeiten viel, aber wir genießen auch die Zeit miteinander. Das Sommerfest ist ein Ort, an dem wir uns auch privat begegnen, die Sonne und Begegnungen abseits der Arbeitsthemen genießen.

Geschäftsführende, Führungskräfte, Mitarbeitende der Netzwerkunternehmen

Workshops von Unternehmen für Unternehmen

(auf Anfrage)

Von Diversität profitieren: Jedes Unternehmen hat Stärken in den Matrixfeldern. Um das Wissen zu teilen und andere bei der Entwicklung zu unterstützen, bieten Unternehmen Workshops an und teilen ihr Wissen, z.B. Achtsames Führen, Solaranlagen basierte Altersvorsorge, eigene Unternehmensführungen, Persönlichkeitsentwicklung und Unternehmenskultur usw.

Geschäftsführende, Führungskräfte, Mitarbeitende der Netzwerkunternehmen

Afterwork

18:00 – 20:00 Uhr (quartalsweise in Präsenz, rollierend bei einem Mitgliedsunternehmen)

Begegnung vor Ort: Ziel ist es nicht nur die Menschen, sondern auch die Orte kennenzulernen, an denen die Netzwerkmitglieder arbeiten. In entspannter Atmosphäre teilen wir nicht nur Getränke und Snacks, sondern auch Themen, die gerade bewegen und lassen den Arbeitstag ausklingen.

Geschäftsführende, Führungskräfte, Mitarbeitende der Netzwerkunternehmen (Bring a friend nach Absprache)

Unternehmenskonferenz

(alle 2 Jahre, Präsenz zwei Tage im Wechsel mit der Jahresabschlusskonferenz des Netzwerks)

Im Dialog: Die Unternehmenskonferenz steht im Zeichen des Dialoges der Unternehmen miteinander. Best Practice Beispiele stehen im Zentrum des Austausches, um gute Lösungen zu teilen und sich gleichzeitig für die Veränderung von Rahmenbedingungen stark zu machen, damit BB eine Gemeinwohl-Region werden kann. Gleichzeitig gehen wir in einen Dialog mit politischen Akteuren, Unternehmensverbänden und allen, die den Wirtschaftswandel in der Region voranbringen wollen.

Offen für alle (inkl. Nicht-Mitglieder)

Lunchbreak – Wege zur GWÖ-Bilanzierung und ins Netzwerk

60 min (digital, quartalsweise)

Raus aus der eigenen Bubble: Kurz und bündig berichten wir anderen Unternehmer*innen, wie wir Sie bei der Gemeinwohl-Berichterstattung unterstützen können und was das Netzwerk ist.

Offen für alle (inkl. Nicht-Mitglieder)

Was unsere Mitglieder einbringen

Mitgliedsanzahl: 25 (Stand: 01.04.2023)

Umsatz: >200 Mio €

Mitarbeitende: > 2.000



Sie machen die Gemeinwohl-Ökonomie und das Unternehmens-Netzwerk durch **Platzierung von Logos**, Links, Texten und Bildmaterial auf der unternehmenseigenen Website (wenn vorhanden bzw. wenn möglich) und E-Mailabbinder und Social Media-Unterstützung sichtbar.

Sie nehmen am digitalen **Unternehmer*innen-Frühstück** von ca. 2h teil, das der Vernetzung, Kooperation und kollegialen Beratung (Entscheidungsträger*innen) dient.

Sie informieren die **lokalen politischen Ansprechpartner*innen** (BVV, Abgeordnetenhaus, kommunale politische Akteur*innen) über die Netzwerk-Mitgliedschaft und die GWU-Ziele.

Sie machen die Arbeit und das Angebot des Netzwerks Ihren **Mitarbeitenden** transparent und ermöglichen Teilhabe.

Sie informieren bei Beitritt zum Unternehmens-Netzwerk im Rahmen einer Aussendung alle relevanten **Berührungsgruppen** (z.B. Lieferant*innen, Mitarbeitende, Kund*innen) von der Mitgliedschaft im Unternehmens-Netzwerk.

Sie informieren in der Folge zu Jahresbeginn im Rahmen einer **Aussendung** alle relevanten Berührungsgruppen über die Aktivitäten des Unternehmens-Netzwerks.

Sie nehmen an den jährlichen **Mitglieder-versammlungen** zur Justierung der Inhalte und strategischen Ausrichtungen des Netzwerks (Entscheidungsträger*innen) teil.

Sie benennen **Ansprechpartner*innen** für Rollen/Themen (z.B. Marketing/ HR-Themen/ Netzwerkkommunikation usw.) in den Unternehmen.



Sie sind **Gastgeber*in** für eine Veranstaltung einmal pro Kalenderjahr oder organisieren mit anderen Unternehmen kooperativ eine Veranstaltung zusammen.

Unsere gemeinsame Basis

Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)

Die Wirtschaft dient dem Gemeinwohl und nicht mehr der Geldvermehrung um ihrer selbst willen. Ungleichheiten bei Einkommen, Vermögen und Macht halten sich in maßvollen Grenzen. Der Umweltverbrauch bleibt innerhalb der Regenerationsfähigkeit natürlicher Ökosysteme und der planetaren Grenzen. Gegenwärtige und zukünftige Generationen genießen gleiche Lebenschancen. Schöpferische Unternehmenstätigkeit führt zu innovativen Lösungen für das Gemeinwohl. Sie entfaltet sich in unterschiedlichen Rechtsformen und humanen Betriebsgrößen. Die Unternehmen kooperieren intelligent und tragen zu resilienten Strukturen bei. Allen Menschen ist in der Gemeinwohl-Ökonomie ein würdevolles Dasein möglich.

Konsensierte Fassung der VI. Internationalen Delegiertenversammlung, Lissabon, 19. Mai 2018
(Quelle: <https://germany.ecogood.org/>)

Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen

Die Gemeinwohl-Bilanz dient sowohl als Spiegel als auch als Kompass: Unternehmen können mit dem umfassenden Instrument der Matrix und dem eigenen ganzheitlichen Bericht die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit erfassen.

Die Gemeinwohl-Bilanz dokumentiert anhand der Matrix die Stärken eines Unternehmens und zeigt nächste (Entwicklungs-)Ziele auf dem Weg zum Gemeinwohl-Unternehmen auf. Darüber hinaus erfüllt sie die Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Durch ein Audit lässt sich wertorientiertes wirtschaftliches Verhalten glaubwürdig als Beitrag zum Gemeinwohl öffentlich bestätigen.

GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE 
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: www.ecogood.org



Matrix



GWÖ

Nutzen für Ihr Unternehmen



Wirkung in der Organisation

- 360° Nachhaltigkeitsmanagement
- Beziehungsmanagement
- Motivation am Arbeitsplatz
- Innovationsimpulse
- Erfüllung der EU-Anforderung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wirkung am Markt

- Attraktivität
- Differenzierbarkeit
- Sichtbarkeit
- Kooperation
- Netzwerk

Gesellschaftliche Auswirkung

- Gemeinsame Werte
- Lebensqualität
- Erhalt von Natur und Umwelt
- Faire und nachhaltige Produkte
- Transparenz



Wie kommt Ihr Unternehmen zu einer Gemeinwohl-Bilanz

In 3 Schritten zur Gemeinwohl-Bilanz

1

Gemeinwohl-Bericht erstellen

2

Das Ergebnis extern prüfen lassen

3

Die Gemeinwohl-Bilanz veröffentlichen

Die Erstellung eines vollständigen Gemeinwohlberichts erfordert Zeit und Raum zum Nachdenken. Um die Entscheidung zu treffen, eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen, wurde als Einstieg ein Schnelltest entwickelt.

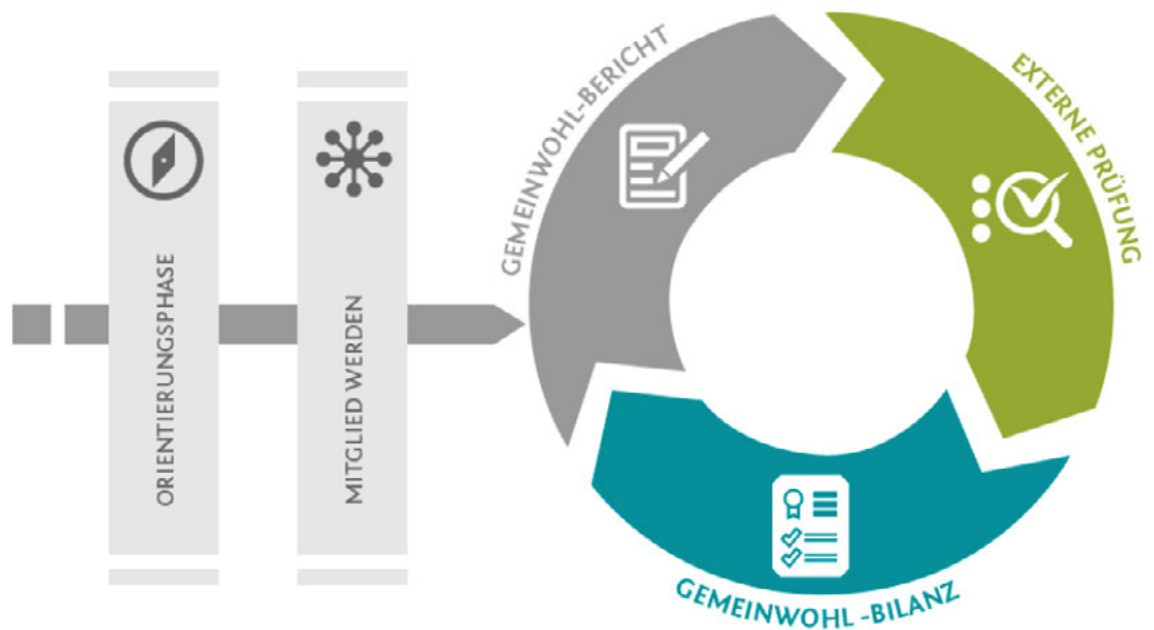
In nur 30 Minuten werden Sie lernen, was bei der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz zu beachten ist und wie Ihr Unternehmen derzeit im Hinblick auf die GWÖ-Prinzipien arbeitet.



[Schnelltest](#)






[Weitere Infos](#)



Wege zum Bericht

Es gibt verschiedene Wege, den Bericht zu erstellen. Schauen Sie einfach, welcher Weg am besten zu Ihnen und Ihrem Unternehmen passt.

Bitte beachten Sie, dass ein Peer-Evaluierungsverfahren nur für kleinere Unternehmen sinnvoll ist. Eine Peer-Evaluierung kann (aktuell) nur einmal durchgeführt werden, nämlich bei der Erstellung der ersten Bilanz.

 Eigenständig	 Unterstützung durch Beratung	 Gemeinsame Peergruppe
<p>Der Gemeinwohl-Bericht kann selbstständig erstellt werden. Zur Unterstützung bei der Erstellung des Berichts stehen Materialien zur Verfügung, z. B. die Arbeitsmappe, die Berichtsvorlage, der Gleichgewichtsrechner, Berichtslinien und ausführliche Online-Informationen.</p>	<p>Der Gemeinwohl-Bericht kann mit Hilfe von GWÖ-Berater*innen erstellt werden. Sie erleichtern es, die Themen zu verstehen und Fortschritte zu erzielen, auch indem sie den Prozess der Berichterstattung an die individuellen Bedürfnisse der Organisation anpassen, unterstützt durch Beispiele und Expert*innenwissen.</p> <p>Auf der Suche nach einer/ einem Berater*in? info@bb.gwu.network</p>	<p>Eine Peergruppe besteht aus vier bis sechs Organisationen und wird von GWÖ-Berater*innen unterstützt. Die Teilnehmenden erstellen ihre individuellen Berichte in einer Reihe von Workshops, die innerhalb eines Zeitraums von etwa sechs Monaten stattfinden. Diese Arbeit bildet die Grundlage für eine Peer-Evaluierung, die die externe Prüfung ersetzen kann.</p> <p>Auf der Suche nach einer Peergruppe? info@bb.gwu.network</p>

Alle benötigten Materialien gibt es hier:



[Vollbilanz](#)



[Kompaktbilanz](#)



[Studie](#)

Der Beitrag der Gemeinwohl-Ökonomie zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen hat sich die Weltgemeinschaft siebzehn Ziele für eine soziale, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Sie richten sich an uns alle und können nur im Miteinander und gemeinsamen erreicht werden.

Formen des Wirtschaftens, die ökologische und soziale Aspekte genauso in den Mittelpunkt rücken wie Praktiken von Suffizienz. Somit erscheinen die SDGs als Leitlinie für globale nachhaltige Entwicklung nur in Verbindung mit einer alternativen Wirtschaftsform sinnvoll. [...]

Quelle: <https://germany.ecogood.org/tools/sdgs/>, 13.02.2023

Allerdings sind die SDGs mit einem „Weiter wie bisher“ schwer bzw. nicht zu erreichen. Das derzeit vorherrschende Wirtschaftssystem ist in seinem Kern mit Wachstum und der Ausbeutung von Mensch, Tier und Natur verknüpft. Es braucht also einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel und alternative

Hier findet ihr einen Leitfaden für Unternehmen, der Euch hilft die SDGs umzusetzen:



Leitfaden

	Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
Lieferant*innen	Menschenwürde in der Zulieferkette A1 	Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette A2 	Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette A3 	Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette A4 
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln B1 	Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln B2 	Sozialökologische Investitionen und Mittelverwendung B3 	Eigentum und Mitentscheidung B4 
Mitarbeitende	Menschenwürde am Arbeitsplatz C1 	Ausgestaltung der Arbeitsverträge C2 	Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden C3 	Innerbetriebliche Transparenz und Mitentscheidung C4 
Kund*innen und Mitunternehmen	Ethische Kund*innenbeziehungen D1 	Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen D2 	Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen D3 	Mitwirkung der Kund*innen und Produkttransparenz D4 
Gesellschaftliches Umfeld	Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen E1 	Beitrag zum Gemeinwesen E2 	Reduktion ökologischer Auswirkungen E3 	Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung E4 

Stand: Juni 2019

Gemeinwohl-Praxis wirtschaftlich erfolgreich

Kampagne der Mitgliedsunternehmen



Kampagne



Sie wollen mehr wissen?

Dann lassen Sie uns gerne gemeinsam
einen Kaffee trinken!



Madlen Sanchiño Martínez
Geschäftsführerin



madlen.sanchino-martinez@bb.gwu.network
[+49 1637736198](tel:+491637736198)



Neno Rieger
Managementteam



neno.rieger@bb.gwu.network
[+49 15739616367](tel:+4915739616367)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Die Broschüre wurde im Rahmen
der Gemeinschaftsaufgabe „Verbes-
serung der regionalen Wirtschafts-
struktur“ (GRW) mit Bundes- und
Landesmitteln gefördert.

Netzwerk
Gemeinwohl-Ökonomie
Unternehmen B-BB
c/o Ökofrost GmbH
Ullsteinstraße 130, 12109 Berlin
Vorstand: Michael Stober, Sabine
Reuter, Holger Rebentrost

<https://gwu.network/>